



LS.16.04-06-02-07-V05

ANTRAG Nr. 16/20

nach § 17 GeschO

Betr.: **Kompetenzzentrum Familie**

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, im Haus Birkach unter Federführung des Pädagogisch-Theologischen-Zentrums (PTZ) ein Kompetenzzentrum Familie aufzubauen, um die Kirchengemeinden und Arbeitsfelder unserer landeskirchlichen Arbeit familiensoziologisch und familienpädagogisch zu begleiten und konzeptionell zu beraten.

Begründung:

Durch die Kirchenmitgliedschaftsstudie KMU V (2014) und etliche andere Studien ist hinreichend deutlich geworden, dass die Familie immer weniger der Ort der Tradierung des Glaubens an Jesus Christus ist. Dies hat weitreichende Folgen für die kirchliche Sozialisierung von Kindern und Jugendlichen. In der Strategischen Planung unserer Landeskirche sind deshalb Ehe, Partnerschaft und Familie als Schwerpunkte der kirchlichen Arbeit identifiziert und vereinbart worden. Die Gestalt der Familie stellt sich als sehr unterschiedlich strukturierte Lebensform dar. Dem gilt es in der Beratung und Begleitung von Kirchengemeinden Rechnung zu tragen. Außerdem müssen die sehr verinselten Beratungsdienste unserer Landeskirche und die zahlreichen guten Potentiale benannt, verstärkt und zu einer nach innen und außen erkennbaren Landschaft gebündelt werden. Mit dem Kompetenzzentrum Familie werden die Möglichkeiten der Landeskirche gestärkt, es wird ihnen durch bessere Vernetzung und Strukturierung ein Gesicht gegeben.

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Anknüpfung an der familiensoziologischen und familienpädagogischen Expertise des Pädagogisch-Theologischen Zentrums (PTZ) als Ausgangspunkt zu einem Kompetenz-Zentrum
- Einbindung des Kompetenzzentrums Familie in einen Bildungsgesamtplan der Landeskirche
- Vernetzung der Expertise von PTZ und EJW (Evangelisches Jugendwerk Württemberg)
- Vernetzung mit der Vertiefungs- und Folgestudie von „Jugend zählt 2013“
- Vernetzung verschiedener die Familienarbeit betreffender Angebote in unserer Landeskirche wie zum Beispiel: Taufe, Konfi 3, Konfirmandenarbeit, musikalische Arbeit mit Kindern, Kinderkircharbeit, Kindergartenarbeit, Familienzentren, Kirche und Schule ...

- Erhebung der Bedarfe und Erwartungen von Familien an kirchliches Handeln Erarbeitung familiensoziologischer und familienpädagogischer Erkenntnisse und Umsetzung in gemeindepädagogische Impulse und Konzeptionen der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke
- Erarbeitung demografischer Erkenntnisse zur Beratung von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken im Blick auf Familien-, Single- und Seniorenarbeit
- Einbeziehung der Thematik in die digitalen Räume, in denen sich Familien aller Generationen bewegen

Stuttgart, 1. Februar 2020

1. Siegfried Jahn
Anja Holland
Martin Wurster

Dorothee Knappenberger

2. Ute Mayer
Rainer Köpf
Ulrike Bauer

Dr. Gabriele Schöll

3. Beate Keller
Thomas Burk
Tobias Geiger